

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Anhäufung der Kräfte auf der Karsthochfläche zeigt eindeutig, daß das Armeekommando vorausschauend annahm, der Feind werde den Hauptangriff auf dem Südflügel führen. Diese Anschauung war nicht zuletzt aus den Berichten gewonnen worden, die der Nachrichtendienst über die Lage der gegenüberstehenden feindlichen Kräfte bot. Man wußte, daß die italienische 3. Armee im Raume zwischen der Wippachmündung und dem Meere zusammengeballt worden war, und daß im Gebiete von Görz Gen. Capello die Führung einer besonderen Armee übernommen hatte. Verborgen blieb allerdings die im April erfolgte Erweiterung des Befehlsbereiches Capellos nach Norden bis zur Gegend von Ronzina (S. 133). Die Kenntnis davon hätte einen Fingerzeig dafür gegeben, dem Abschnitt IIa erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Die ersten Maitage vergingen in beklemmender Stille; es war die schwüle Ruhe vor dem aufsteigenden Gewitter. Die Italiener verbargen sorgfältig die letzten Vorkehrungen und ließen ihre Artillerie möglichst schweigen. Das regnerische Wetter kam ihnen zustatten. So konnten die Beobachter keine nennenswerten Änderungen beim Feinde wahrnehmen.

Indessen gab es nunmehr Überläufer in reicher Zahl, die nicht allein den nahen Beginn der Offensive anzeigten, sondern auch anzugeben wußten, daß die Schlacht auf verbreiterter Front, also auch im Gelände weit nördlich von Salcano, vorbereitet werde. Die nach Aufklaren des Wetters wieder eifrig ausschauenden Flieger konnten nun im Gebiete des Kolovrat und der Korada zahlreiche neue Truppen- und Troßlager feststellen. Am 7. Mai enthüllten sich gegenüber dem k. u. k. XVII. Korps überdies zahlreiche neue Batterien durch ihr heftiges, besonders gegen die Standorte der Reserven und höheren Kommandos gerichtetes Feuer.

Die Meinung, die der frühere Chef des Generalstabes, FM. Conrad, schon im Februar ausgesprochen hatte (S. 106), schien sich zu bestätigen. Am 9. Mai drahtete GO. Borojević nach Marburg, die deutlicher werdende Bedrohung des XVII. Korps, dem bis jetzt größtenteils nur eine beobachtende Rolle zugezählt gewesen sei, erheische die Bereitstellung einer entsprechend starken Armeereserve hinter diesem Korps; die in dessen Bereich stehende Landsturmbrigade werde nicht genügen. Das Armeekommando plane daher, um sich vor unliebsamen Überraschungen zu bewahren und den Kampf an der ganzen Front nähren zu können, die Bereitstellung einer Division in der Gegend von Ternova. Es stünden dann an großen Reserven drei Divisionen hinter dem Abschnitt III, eine hinter dem XVI. und eine hinter dem XVII. Korps.